

Merkblatt

Die bayerischen Obst- und
Gartenbauvereine informieren



Herausgegeben vom Bayerischen Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V.

www.gartenbauvereine.org

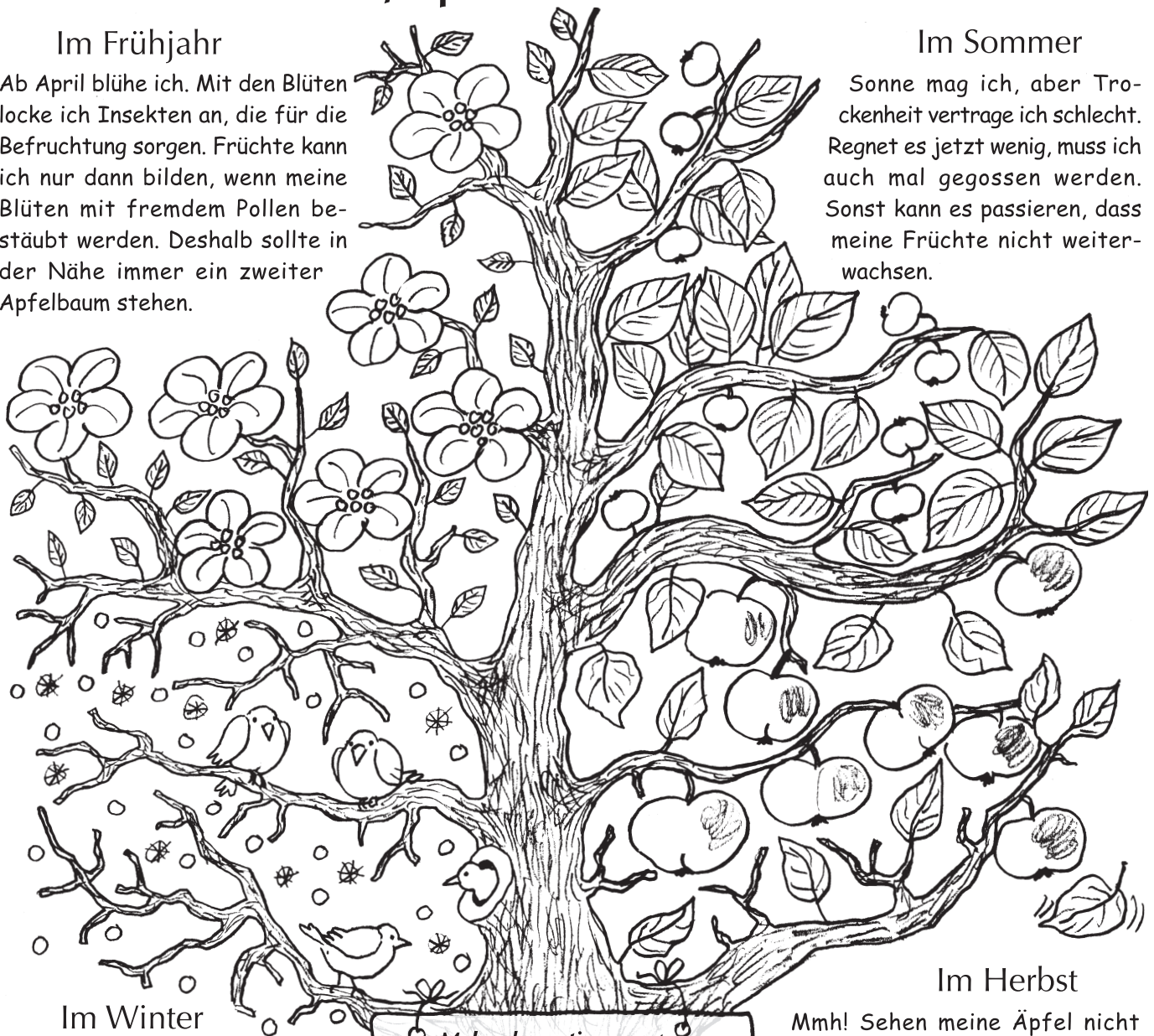
Apfelbaum

Im Frühjahr

Ab April blühe ich. Mit den Blüten locke ich Insekten an, die für die Befruchtung sorgen. Früchte kann ich nur dann bilden, wenn meine Blüten mit fremdem Pollen bestäubt werden. Deshalb sollte in der Nähe immer ein zweiter Apfelbaum stehen.

Im Sommer

Sonne mag ich, aber Trockenheit vertrage ich schlecht. Regnet es jetzt wenig, muss ich auch mal gegossen werden. Sonst kann es passieren, dass meine Früchte nicht weiterwachsen.



Im Winter

Gerne lassen sich auf meinen knorrigen Ästen Vögel nieder. Ende des Winters ist dann Zeit für einen Schnitt. Dünne, schwache Triebe und alle, die nach innen wachsen, müssen entfernt werden, damit ich gesund bleibe und fleißig Früchte trage.

Malus domestica nennt mich der Gärtner. Ich bin sehr beliebt und werde in vielen Sorten* gezüchtet. Früher wuchs ich wild, und die Steinzeitmenschen naschten von meinen Früchten. Ich gehöre übrigens zum Kernobst.

Im Herbst

Mmh! Sehen meine Äpfel nicht lecker aus? Bis in den November hinein können sie geerntet werden. Manche Sorten kann man zu Mus oder Saft verarbeiten, andere bis zum Frühjahr einlagern. Der Herbst ist auch die beste Zeit, um einen neuen Apfelbaum zu pflanzen.

*Sorten bedeutet, dass es von mir viele Erscheinungsformen gibt, die sich in Aussehen und Geschmack unterscheiden und deswegen einen eigenen Namen haben.

Flori pflanzt ein Apfelbäumchen

Flori will auch ein Apfelbäumchen pflanzen. Auf seinem Zettel steht, was dabei zu beachten ist.

- Suche einen geeigneten Platz im Garten. Der Baum muss viele Jahre dort stehen können.
- Bester Pflanztermin ist Oktober/November.
- Grabe zusammen mit einem Erwachsenen ein breites Loch.
- Um dem Bäumchen Halt zu geben, wird ein Stützpfehl in den Boden geschlagen. Setze das Bäumchen zum Pfahl ins Pflanzloch und binde es fest. Der Stamm sollte gerade stehen.
- Damit der kleine Apfelbaum zu einem starken und gesunden, großen Baum werden kann, müssen wir ihn noch erziehen, d.h. ihn schneiden und eventuell binden.
- Schaufele mit Kompost vermischte Erde in das Loch. Alle Hohlräume müssen dabei gefüllt werden. Zum Schluss die Erde mit den Stiefeln andrücken.
- Gieße das Bäumchen mit viel Wasser an.
- Apfelbäume haben flache, breite Wurzeln. Sorge dafür, dass rund um den Stamm nicht umgegraben wird. Versorge die Baumscheibe regelmäßig mit Kompost.

Was macht man, wenn man zu viert ist, aber nur drei Äpfel hat?



Sicher kennst Du die Antwort schon: Apfelmus.

Nimm drei Äpfel, schäle sie und schneide sie in kleine Stücke. Gib die Apfelstücke in einen Topf. Spritze etwas Zitronensaft darüber und koche die Äpfel mit einer Tasse Wasser zu einem Brei. Vergiss nicht, immer wieder umzurühren. Du kannst das Mus mit Vanillezucker, etwas Zucker und Rosinen verfeinern.



Aus Äpfeln kann man auch Saft machen oder wie Flori leckeren..... Bringe die Buchstaben auf den Äpfeln in die richtige Reihenfolge, so erfährst Du, was Flori vorhat. Aber aufgepasst! Zwei Buchstaben gehören nicht dazu.



Weißt Du, dass...

... **Apfelbäume ein Paradies für Tiere sind?** Vögel nutzen sie als Nistplatz. Aber auch verschiedene Käfer und Spinnen kannst Du entdecken. Streuobstwiesen sind ein Rückzugsgebiet für Tiere, die sonst keinen geeigneten Lebensraum mehr haben. Auch seltene Pflanzen findest Du hier.

... **Dich Äpfel fit machen?** Die Engländer sagen: „Wer einen Apfel am Tag isst, braucht keinen Doktor.“

Außerdem sieht er auch noch wunderschön aus, mein Apfelbaum!



In Äpfeln sind viele Vitamine und andere Inhaltsstoffe enthalten, die supergesund sind. Du solltest sie deshalb mit Schale essen, denn diese enthält besonders viel davon.

